

# Frühlingsanfang auf der Bank vorm Anhalter Bahnhof

von Joachim Ringelnatz

Notizen / Anmerkungen

- 1 Vierter Klasse wär' es noch mehr billig.
- 2 Aber da käme ich später an.
- 3 Und dann ist die Stellung vielleicht schon  
vergeben,
- 4 Und die Frau Bauratswitwe sagt dann
- 5 Wieder: Ich sei arbeitsunwillig.
- 6 Und wovon soll ich dann am Freitag leben?
- 7 Am liebsten möchte ich gar nicht fahren.
- 8 Da könnten wir all das Fahrgeld sparen,
- 9 Und lieber versaufen.
- 10 Und da können wir noch die beiden  
Weinflaschen verkaufen.
- 11 Da wird man wieder mal richtig vergnügt.
- 12 Und hauen uns nachts auf die Bretter am  
Halleschen Tor,
- 13 Wo manchmal der Bolzenmax liegt.
- 14 Jetzt kommen schon die Krokusse vor,
- 15 Da ist es schon nicht mehr so kalt.
- 16 Und morgen werden wir sehn, wo wir  
bleiben.
- 17 Da werden sie uns auseinandertreiben
- 18 Wie die Pferdeäppel auf'm Asphalt.
- 19 Ob es wohl wahr ist, wenn man noch lebt –  
daß man
- 20 Seine Knochen an die Akademie verkaufen  
kann?

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

Das Gedicht „[Frühlingsanfang auf der Bank vorm Anhalter Bahnhof](#)“ von [Joachim Ringelnatz](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

<b>Autor</b>	Joachim Ringelnatz	<b>Titel</b>	„Frühlingsanfang auf der Bank vorm Anhalter Bahnhof“
<b>Verse</b>	20	<b>Wörter</b>	138
<b>Strophen</b>	1		

## Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

### Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

---

---

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

---

---

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

---

---

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

---

---

kurze Beschreibung des Gedichtes

---

---

---

Absicht des Gedichtes

---

---









